

Portfolio „Gemeinsames Lernen“

schulische Rahmenbedingungen Schülerschaft, Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Unterricht (GU) seit 1999, jetzt Gemeinsames Lernen (GL) • im Schuljahr 2016/2017 ca. 260 SuS, 11 Klassen (2-3 pro Jahrgang) viele SuS mit Migrationshintergrund • große OGGs, neu: je 1 Ganztagsklasse in Jg 1 und Jg.2 • 20-26 Kinder pro Klasse • viele Kinder mit und ohne <u>festgestellten</u> Bedarf an sonderpäd. Unterstützung • insgesamt 26 Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf • 20 Kolleg(inn)en, davon 3 Sonderpädagoginnen, 2 LAA`s, 1 Lehrer für HSU Türkisch, 1 Lehrer für syr.orth. RU, Schulsozialarbeiterin mit einer ½ Stelle • Einzige Gemeinschaftsgrundschule im Stadtteil (andere Grundschulen sind kath. Konfessionsschulen), dadurch großes Einzugsgebiet und viele Busfahrer
schulische Rahmenbedingungen Hinweise zur räumlichen und sächlichen Situation	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit im Erdgeschoss, Pflegeraum • Je 3 Klassen teilen einen Mehrzweckraum, darunter ein PC-Raum mit 8 Plätzen) • 2 PCs pro Klasse (Medienecken) • 1 Schülerbücherei • Eingangshalle als Aula nutzbar
Stundenplangestaltung Ressourcensteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Offener Anfang ab 7:45 Uhr • 45 Minuten-Takt (aber keine Klingel bis 11.30 Uhr) • Viel Unterricht beim Klassenlehrer(innen)-Team • Beratung der Regelkolleg(inn)en im Jahrgang durch Sonderpädagog(inn)en • Nutzung des Bildungsfonds (Sprachförderung), BuT-Maßnahmen • Einbindung von Praktikanten und Studierenden • Lern- und Entwicklungsbegleiter (LEB): ein Projekt der Burckhard Kramer- Stiftung: zur Persönlichkeitsentwicklung für Kinder in schwierigeren Lebenssituationen
Übergangskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Enge Zusammenarbeit mit KiTas, (u.a. PrimEl, Übergabegespräche) • Projekte und Kooperationen mit KiTas (Mathe, NW) • Frühe Elterninformation (Schnuppermorgen, Info-Abende) • Besuch der Kindergartenkinder in der Schule, Kennenlernnachmittag • Patensystem (Klasse 4 – Klasse 1)
Leitbild	<p style="text-align: center;">„Damit jeder sein Bestes geben kann, nehmen wir ihn wahr, achten und unterstützen ihn.“</p>
schulrechtliche Basis für das gemeinsame Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • AO-SF • Schulgesetz GL

inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibwerkstatt • Antolin • Matinko • Mathematische Lernumgebungen • Geometrie-Spiele-Nachmittag (Kooperation mit Uni Bielefeld) • Kooperatives Lernen • Streitschlichter • Demokratische Strukturen: Klassenrat, Schülerrat • Drehtür-Modell für Kinder mit besonderen Begabungen • MINT-Schule • Schule der Zukunft • AGs (z.Zt. Theater, Schülerzeitung, PC, JEKISS-Chor, Kultur und Schule) • Schwimmunterricht in Jg. 2 und 3 • Sport-Extra für Kinder mit wenig oder schwachen Bewegungserfahrungen • Hausaufgabenkonzept/Lernzeit • Circus-Projekt alle 4 Jahre • Projektwochen alle 2 Jahre • Klasse 2000 – Gesundheitspräventionsprojekt • Schulinterne Präsentationsstunden der Klassen • „Lesemorgen“ (Vorlesestunden)
Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Jahrgangsteams • Klassenlehrerteams im GL • Teamstunden • Fachgruppe Sonderpädagogik • 2 Beratungslehrerinnen (3 Beratungsstunden) • GL-Fachkonferenzen für <u>alle</u> Kolleg*innen • Förderplankonferenzen mit allen Unterrichtenden einer Klasse • Kollegiale Fallberatung • Schulsozialarbeit (0,5 Stelle) • Zusammenarbeit mit OGGs-Teams (Kontaktstunde)
Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik zur Anmeldung • Prozessbegleitende Diagnostik • Zusammenarbeit mit LWL-Tagesklinik • Differenzierte Lernstandserhebungen in Deutsch: Textanalyse, Bild-Wort-Test und Mathematik : Matinko • Stolperwörter-Lesetest • VERA
Individuelle Entwicklungs-/ Förderplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderpläne • Individuelle Lernziele • Schülersprechzeiten • Elternsprechzeiten • Deutsch-Clubs • Individuelles Sprachtraining für Kinder ohne Deutschkenntnisse
Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Zensuren ab 2. Halbjahr Klasse 3 • LRS-Erlass: Aussetzung von Noten • Nutzung der Möglichkeiten zum Nachteilsausgleich • Kompetenzorientierte Beurteilung • Selbstevaluation der SuS

Information, Partizipation	<ul style="list-style-type: none">• Fachkonferenz GL/ Förderplankonferenzen• Informationen zum GL als TOP in der Gesamtkonferenz• Regelmäßige Infos über GL in der Schulpflegschaft/Schulkonferenz• Berücksichtigung der Handicaps bei Ausflügen, Schulfahrten, Festen• Infos zum GL in Elternbriefen• Homepage
Fortbildungsplanung	Konzeptentwicklung der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitarbeitern in den multiprofessionellen Teams (enge Begleitung des LEB-Projektes mit Supervision und Organisationsentwicklung)